

Inhaltsverzeichnis

1	Was ist Kunsttherapie?	1
	<i>Martin Schuster</i>	
1.1	Was bedeutet »Therapie« in der Bezeichnung Kunsttherapie?	2
1.2	Was ist mit dem Begriffsteil »Kunst« in Kunsttherapie gemeint?	2
1.3	Varianten der Kunsttherapie mit anderem Namen	4
1.4	Künstlerische Therapien	4
1.5	Der Begriff »Kunsttherapie« wirkte auf die Therapieform zurück.	4
1.6	Alternative Therapienamen	5
1.7	Wie wird Kunsttherapie in der Bevölkerung gesehen?	5
1.8	Wie wird Kunsttherapie von amerikanischen Psychologieprofessoren gesehen?	6
1.9	Vorteile und Nachteile des Begriffs »Kunsttherapie«.	6
2	Theoretische Grundlagen	9
	<i>Martin Schuster, István Hárđi</i>	
2.1	Psychoanalyse und Kunsttherapie	11
2.2	Schulen oder Variationen des analytischen Ansatzes	19
2.2.1	Jung: ein Pionier der Kunsttherapie	19
2.2.2	Die Initiatische Therapie Dürckheims	22
2.2.3	Grofs Holotrophe Therapie	22
2.2.4	Leuners Tagtraumtherapie.	24
2.2.5	Kunsttherapie und Lebensstil nach Adler.	28
2.2.6	Mentalisation und visueller Ausdruck	29
2.2.7	Die Therapietheorie beeinflusst den Klienten	31
2.3	Der nichtdirektive Umgang mit bildnerischen Gestaltungen in der Kunsttherapie	32
2.3.1	Diktatzeichnen	34
2.3.2	Focussing in der Kunsttherapie.	34
2.4	Verhaltenstherapie und Kunsttherapie	34
2.5	Familientherapie und Kunsttherapie	41
2.6	Genuin kunsttherapeutische Grundlagen.	41
2.6.1	Bildhaftes Denken	42
2.6.2	Malerische Trance	47
2.6.3	Kunsttherapie und Kreativität.	49
2.6.4	Bildmetaphern verstehen und nutzen	51
2.6.5	Kunsttherapie und Neurowissenschaften	60
2.7	Praktikum: Grundlagen der Kunsttherapie	61
2.7.1	Alltagskreativität.	61
2.7.2	Der innere Kritiker	61
2.7.3	Trance-Malen.	62
2.7.4	Meditation und innere Bilder	62
2.7.5	Decodierung von Bildmetaphern	63
2.7.6	Das absichtliche Übermitteln einer Nachricht im Bildformat.	65
2.7.7	Analyse von Werbekommunikationen	65
2.7.8	Eigene Metaphern konstruieren	65

3	Die Indikation von Kunsttherapie und Einsatzfelder	67
	<i>Martin Schuster</i>	
3.1	Probleme mit der verbalen Kommunikation	68
3.1.1	Kunsttherapie mit Kindern	68
3.1.2	Kunsttherapie mit depressiven und schizophrenen Patienten	72
3.1.3	Frühe Störungen	75
3.1.4	Posttraumatische Belastungsreaktion	75
3.2	Wenn die Gefahr der Kränkung durch den Begriff »Therapie« besteht	78
3.2.1	Kunsttherapie im Alter	78
3.2.2	Kunsttherapie mit dementen Patienten	78
3.2.3	Kunsttherapie als Selbsterfahrung	80
3.2.4	Trauerbewältigung	80
3.2.5	Kunsttherapie in der Onkologie und der Sterbebegleitung	80
3.3	Wenn es schwer ist, den Klienten zum Mitarbeiten zu bewegen	82
3.3.1	Kunsttherapie mit Drogenabhängigen	82
3.3.2	Kunsttherapie mit Delinquenten	82
3.3.3	Kunsttherapie mit Migranten	83
3.3.4	Kunsttherapie in Ausnahmesituationen	83
3.4	Wann ist Kunsttherapie weniger geeignet?	84
3.5	Praktikum: Einsatzfelder	85
3.5.1	Eine Zeichnung führt zum Gespräch	85
3.5.2	Eine Therapie mit Klienten, die gar nicht an einer Therapie teilnehmen wollen	85
4	Methodische Varianten bei der Therapie mit bildnerischen Mitteln	87
	<i>Martin Schuster</i>	
4.1	Gruppentherapie oder Einzeltherapie	89
4.2	Verschiedene Materialien	90
4.3	Verschiedene Projektionsfiguren	91
4.4	Kunsttherapie mit Kunstbildern	91
4.5	Die große Kunstreaktion	92
4.6	Den Zufall nutzen – die Scribble-Technik	92
4.7	Verschiedene Themenvorgaben	93
4.8	Gemeinsames Malen von Klient und Therapeut	101
4.8.1	Dialogisches Malen	101
4.8.2	Das Schnörkelspiel (Squiggle-Technik)	101
4.9	Das »all better«-Bild	101
4.10	Fototherapie	103
4.10.1	Die Arbeit mit Fotoalben	107
4.10.2	Der Klient arbeitet kreativ mit der Fotografie	110
4.11	Rituale in der Kunsttherapie	110
4.11.1	Rituale der Trauer und des Abschiednehmens in der Kunsttherapie	112
4.11.2	Glücksbringer gestalten	113
4.11.3	Rituale im Zusammenhang mit Migration	115
4.11.4	Rituale und Sucht	118
4.11.5	Eine Schmerztherapie mit einem kleinen Ritual	119
4.12	Praktikum: Methoden	119
4.12.1	Fototherapie: Fotos von Orten, die mit autobiografischen Erinnerungen verknüpft sind	119
4.12.2	Den Zufall nutzen	120

4.12.3	Metaphorische Deutung eines Bildes	120
4.12.4	Gefühlszeichnen	120
4.12.5	Metaphern des Selbst.	123
4.12.6	Redensarten malen	123
5	Effizienz der Kunsttherapie.	125
	<i>Martin Schuster</i>	
5.1	Vorüberlegungen	126
5.2	Allgemeine Ergebnisse der Therapieeffizienzforschung	127
5.2.1	Problem: »allegiance«.	127
5.2.2	Problem: Was ist Kunsttherapie?	127
5.2.3	Allgemeine Determinanten der Therapieeffizienz	128
5.3	Vergleichende, kontrollierte Studien.	129
5.3.1	Diagnosen bzw. Patientengruppen	129
5.4	Fallstudien	130
5.5	Experimentelle Wirkungsforschung	130
5.6	Die Wirkung der Ausgestaltung	131
6	Kunst und Kunsttherapie	135
	<i>Martin Schuster</i>	
6.1	Künstler berichten über die heilsame Wirkung des Kunstschaffens	136
6.2	Kunst als Manipulator seelischer Zustände.	137
6.3	Zeitgenössische Kunst: Therapismus	138
6.4	Die Heilung wird zum Thema der Kunst	140
6.5	Praktikum: Kunst und Kunsttherapie.	140
6.5.1	Klecksbilder.	140
6.5.2	Das große Kunsterlebnis	141
6.5.3	Durch Kunst Anerkennung gewinnen.	141
7	Die Entwicklung der Kunsttherapie.	143
	<i>Martin Schuster</i>	
7.1	Fundierung der Kunsttherapie in Kunst und Kultur	144
7.2	Die Entwicklung der Theorie der Kunsttherapie.	146
7.2.1	Die Rückwirkungen des »Iconic-turn« und der Kunsttherapie auf das Bildalphabetentum.	147
7.3	Entwicklung der Therapiepraxis	147
	Serviceteil.	151
	Literatur	152
	Stichwortverzeichnis	159

Kunsttherapie in der psychologischen Praxis
Mit therapeutischem Praktikum und
Selbsterfahrungsanleitungen

Schuster, M.

2014, IX, 163 S. Mit Online-Extras., Softcover

ISBN: 978-3-642-44922-2